

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Hebräische Unterrichtsbriefe

Fischer, Bernhard

Leipzig, 1889

Fünfzehnter Brief. Über das Bei- und Zahlwort.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-858

Wahrsagerin, איש מרמה ein Mann der List, der Listige, בן־מות ein Sohn des Todes, der dem Tode Verfallene, בן־בלגל ein Sohn der Niederträchtigkeit, der Ruchlose.

§ 64.

Der jahag (יחס) oder das Verhältnis des Nomens im Satze, was wir Kasus nennen, wird, mit Ausnahme des Nominativs und Vokativs, als Kasus rektus (שם הישיר), und des (bereits besprochenen) Akkusativs, durch Präpositionen, anderen Partikeln und deren Abkürzungen bezeichnet. So wird der Genetiv durch den Status constr. dargestellt, welcher, wie wir oben gezeigt haben, auch andere Präpositionen ersetzt. Der Dativ (יחס שאלין) wird durch ל zu, oder dessen Endbuchstaben (ל) ausgedrückt: למלך dem Menschen, למלך dem Könige, במקל mit dem Stabe, ביד mit der Hand, לי mir, zusammengesogen aus לך dir, לך dir, לך dir (wobei, wie bereits oben gesagt, das ה zu ד erweicht ist). Der Ablativ (יחס שבו), auf die Frage „wo?“, „wodurch?“, „womit?“, wird durch ב bezeichnet: בעיר in der Stadt, במלך durch meinen Boten. Bei den Fürwörtern durch Zusammenziehung: בי in mir, durch mich, soviel wie באני; בך du dir, durch dich, gleich באתה. Auf diese Weise erhalten wir eine siebente Endung, יחס קאסאטיו, einen Kausativ, zur Angabe der Ursache oder des Ortes, von welchen etwas ausgeht, und endlich eine achte Endung, יחס הקמיון, der Komparativ, zur Vergleichung mit der Sache. Der erstere Kasus wird gebildet durch Zusammensetzung des Nomens mit מ, Abkürzung der Präposition מן von: מיום vom Tage an, מגבר von dem Manne, מפחד vor Furcht, ממני von mir, wegen meiner, מן dir, wegen deiner, letzterer Kasus durch Vorsetzung des כ von der Partikel כה so: כגבר wie der Mann, כיום wie der Tag. (Ausführlich und durch zahlreiche Beispiele beleuchtet ist die Kasuslehre in den drei ersten Briefen gegeben.)

Fünfzehnter Brief.

Über das Bei- und Zahlwort.

Die Nomina können ihrer Qualität und ihrer Quantität nach, d. h. ihrer inneren Beschaffenheit und ihrer äußeren Anzahl nach, verschieden sein. Die qualitative oder innere Verschiedenheit wird durch das Beschaffenheitswort, die quantitative oder äußere durch das Zahlwort festgestellt. Beide, Beschaffenheits- wie Zahlwort, gehören daher zum Nomen, mit dem sie auch die meisten Sprachgesetze gemein haben.

§ 65.

1) Dieser hier vorausgeschickten Bemerkung gemäß heißt das Adjektiv im Hebräischen שם התאר *Nomen der Beschaffenheit*. Dasselbe stimmt mit dem Nomen, dessen Beschaffenheit es anzeigt und dem es gewöhnlich nachgesetzt wird, in Geschlecht und Zahl überein, begnügt aber bezüglich des Kasus sich mit dem Kasuszeichen jenes Nomens:

נער קטון,	נערה קטנה;	נערים קטנים,	נערות קטנות;
der kleine Knabe,	das kleine Mädchen;	die kl. Knaben,	die kl. Mädchen;
איש חכם,	אשה חכמה;	אנשים חכמים,	נשים חכמות;
der weise Mann,	die weise Frau;	die weisen Männer,	die weisen Frauen;

m,
מ
tiv)
em

das
rd:
en;
el“;
eil
Im
gen
tes
lle
las
he
er-
es
No-
rch
age
der
be-
wir
die
die
nst
mit
מ.
wie
ohl
ne-
age
Bt:
nst
on
h“,
veil
em
מ,
der
wir
ner
iva
an-
ר,
ib-

rae.
Lan
Das
Mas
ימים
לילות

sitio
größ
Gröl
Heb
אֵרֶץ
ist
sage
Höh
Sonn
Kom
Saul
Ganz
dahe
Kasu

dem
„der
מִמֶּנּוּ
מִן
größ
„der
mäch
Fuch
חֵזֶה

oder **שְׁבוּר** der älteste im Hause, welcher im Hause sich befindet. Die Weisesten des Zeitalters, welche im Zeitalter sind.

§ 67.

Beim Zahlwort, **שֵׁם הַמִּסְפָּר**, d. h. *Nomen der Anzahl*, wie es die Grammatiker nennen, haben wir, wie beim Nomen, auf das Genus, auf den Status und die Form zu achten, nicht aber auf die Zahl, weil diese schon durch das Wort selbst gegeben ist. Bezüglich des Genus stehen jedoch die Zahlwörter von 1 bis 10 im Gegensatze zu dem Nomen, indem dieses das Masculinum ohne und das Femininum mit **־ת** hat, das Zahlwort aber umgekehrt für das Masculinum ein solches **־ת**, für das Femininum dagegen das bloße Wort gebraucht. Mit dem Status constr. lauten diese Zahlen:

I. Die Grundzahl, **מִסְפָּר יְסוּדִי**, auf die Frage „wie viel?“.

Femininum			Masculinum		
Status constr.		Status absol.	Status constr.	Status absol.	
—	אחת	אחת	אחד	אחד	1
—	שתי	שתים	שני	שנים	2
	שלוש oder שלש	שלוש	שלושה	שלושה	3
ארבעת	—	ארבע	ארבעת	ארבעה	4
חמשת	„ חמש	חמש	חמשת	חמשה	5
ששה	—	שש	ששה	ששה	6
שבעת	„ שבע	שבע	שבעת	שבעה	7
שמונת	—	שמונה	שמונת	שמונה	8
תשעה	„ תשע	תשע	תשעת	תשעה	9
עשרת	—	עשר	עשרת	עשרה	10

Die Zahlen von 10 bis 19 werden durch den Status constr. mit **עשר**, **עשרה** ausgedrückt, wobei aber wieder die Regelmäßigkeit des Genus zur Geltung kommt, indem das Masculinum **עשר**, das Femininum **עשרה** hat:

Femininum			Masculinum			
עשרה	חמש	עשרה	עשר	חמשה 15	עשר	אחד } 11
	שש			ששה 16		עשתי }
	שבע			שבעה 17		שנים } 12
	שמונה			שמונה 18		שני }
	תשע			תשעה 19		שלושה } 13
	ארבע			ארבעה } 14		

Die Zahlen von 20 bis 100 werden für das Femininum wie das Masculinum mit dem Pluralzeichen **ים** aus den Grundzahlen gebildet, wobei die Zehnzahl als Einheit zu Grunde gelegt ist, so daß, wenn wir 30 ausdrücken wollen, wir sagen müssen: die Zehnzahl in der Mehrzahl (**ים**) von 3 (**שלוש**) genommen, daher **שלשים**; 40 soviel wie „die Zehnzahl in der Mehrheit von 4“, oder die 4 „10 mal genommen“, daher von **ארבע** 4, **ארבעים** 40. Nach der hier gegebenen Erklärung sollte folgerichtig **עשרים** gleichsam der Plural von **עשר** 10, 100 bedeuten, nämlich 10 mal 10, was aber nicht der Fall ist. Denn das **עשרים** ist nur gekürzte Dualform für **עשרים**, zwei Zehn, 2 mal 10 ist gleich 20. Die Zahlen 100, 1000 und 10,000 werden schon, wie wir in anderen Sprachen finden, als Nomina bezeichnet: **מאה**, **אלף**, **רבבה**, Status constr. **מאת**,

Wei-

na-
tus
das
ter
um
das
ort

זר,
zur

1
2
3
4

um
zahl
len,
nen,
ie 4
ge-
זר
enn
eich
ren
זר,

ל
ים
hy
Za
pli

wie
die
יד
Ma
unc
'מ
häl
ים
mu

ים
זעה
אות
ים
בות

und

שירי

זינות

zahl
20 7

Fis

אלף, רבבות, Plurale מאות, אלפים, Duale מאתים 200, אלפים 2000, אלף 2 mal 10,000 gleich 20,000. Dieser Plural von רבבה ist auch die hyperbole Zahl, wie bei uns etwa das Wort „Millionen“. Sollte aber die Zahl 1,000,000 genau auszudrücken sein, so könnte dies nur durch die Multiplikation 1000 mal 1000 geschehen, also אלף אלפים.

Die Verbindung der einfachen mit der zusammengesetzten Zahl geschieht, wie in den meisten anderen Sprachen, durch *und*, ו, wobei es uns freisteht, diese oder jene früher zu setzen: אחד ועשרים *ein und zwanzig*, oder עשרים ואחד *zwanzig und eins*. Nur ist zu beachten, daß hier, bis 100 nämlich, das Masc. auch das Fem. vertritt. Von 100 und weiter ist es wieder umgekehrt, und vertritt hier das Fem. das Masc. שלש מאות, ארבע מאות, 300, 400, nicht 'מ. ארבעה מ'. Bei den Tausenden tritt wieder das umgekehrte Verhältnis ein, indem wir für die kleinere Zahl das Femininum gebrauchen: שלשת אלפים 3000, עשרת אלפים 10,000. Die zusammengesetzten oder mit 10 multiplizierten Zahlen sind sonach:

20 עשרים, 30 שלשים, 40 ארבעים, 50 חמשים, 60 ששים, 70 שבעים, 80 שמונים, 90 תשעים, 91 תשעים ואחד, 92 תשעים ושנים, 93 תשעים ושלשה, 99 תשעים ותשעה, 100 מאת, מאה, 200 מאתים, 300 שלש מאות, 400 ארבע מאות, 1000 אלה, 2000 אלפים, 3000 שלשת אלפים, 4000 ארבעת אלפים, 5000 חמשת אלפים, 6000 ששת אלפים, 10,000 רבבה, 20,000 רבבאתים, 30,000 רבבות.

Anm. 1) Bei Hinzutritt eines *he ha-j'dia* kann dasselbe der kleineren wie auch der größeren Zahl angehängt werden oder ganz und gar nur dem Nomen: *den zwölf Männern*, העשר השנים איש, *der elfte*, האחת עשרה, *die zwölf Steine*, ואת שתים עשרה האבנים.

2) Wie durch die Verbindung in der zusammengesetzten Zahl der Status constr. der einfachen Zahl zum Zahlworte, so wird dieselbe in Verbindung mit dem Nomen ganz zum Nomen. Es ist daher nicht dasselbe, ob ich sage *שבעה ימים* oder *שבעת ימים*: *שלושה אנשים* oder *שלושת אנשים*. Im ersten Falle sind es sieben Tage, drei Männer, die nicht zusammengehören; im zweiten Falle ist die Zusammengehörigkeit ausgedrückt: *eine Siebenheit der Tage*, *eine Dreiheit von Männern*.

II. Die Ordnungszahl, מספר סדורי.

Dieselbe wird von der Kardinalzahl durch Anhängung eines י gebildet und ist in der Zahl von 1 bis 10 folgende:

Masc. ראשון, שני, שלישי, רביעי, חמישי, ששי, (חמישי), רביעי, שלישי, שני, ראשון, עשירי.

Fem. ראשונה, שנית, שלישית, רביעית, חמישית, (חמישית), ששית, שביעית, תשיעית, עשירית, שמינית.

Von 10 und weiter vertreten die Grundzahlen zugleich die Ordnungszahlen, indem sie mit *he haj'dia* dem Nomen nachgesetzt werden: עשרים יום *20 Tage*, העשרים יום *der zwanzigste Tag*.

Anm. Das Formzeichen ist hier dasjenige der Abstammungsnamen, weil man in der Ordnung eine gewisse Descendenz oder Abstammung erkannte. Wie ich daher von מצרי, *der Ägypter*, כושי, *der Äthiopier*, im Fem. מצריה, כושיית und im Plur. מצריים, כושיים sage, wird auch von שני, שלישי das Fem. שנית, שלישית oder שניים, שלשית und der Plur. שניים, שלשית zu bilden sein.

III. Die Teilungszahl, מספר החלקי

wird aus der Grundzahl gebildet durch Anschluß der Silbe יה an den durch eingeschaltetes י erweiterten Stamm, mit Ausnahme der 2, welche vom Stamm חצה, teilen, gebildet wird.

$\frac{1}{2}$ חצי; $\frac{1}{3}$ שלישית; $\frac{1}{4}$ רביעית; $\frac{1}{5}$ חמישית; $\frac{1}{6}$ ששית; $\frac{1}{7}$ שביעית; $\frac{1}{8}$ שמינית; $\frac{1}{9}$ תשיעית; $\frac{1}{10}$ עשירית.

Anm. 1) Die Form ist die der Nomina abstracta, פעולית, was auch seinen guten Grund hat. Denn jeder noch so kleine Teil bildet ein Ganzes, eine Einheit für sich, und ist nur Teil im Vergleiche zu einem andern Ganzen, von dem wir gleichsam ihn abstrahieren. Nach Analogie von שארית, können wir auch von der Teilungszahl Plurale bilden: שלשה רביעיות $\frac{3}{4}$, שמונה תשיעיות $\frac{8}{9}$.

2) Für die Zahlen über 10 müssen wir das Wort חלק, Teil, hinzufügen: חלק אחד עשר, חלק שנים עשר, חלק שלשה עשר, der elfte, der zwölfte Teil.

3) Von der Ordnungszahl, der sie in der Form ganz gleich ist, unterscheidet sich die Teilungszahl nur durch die Stellung, indem jene ihrer adjektivischen Natur nach hinter, diese aber, als Nomen abstractum, vor dem Nomen steht: שנה הרביעית „das vierte Jahr“, רביעית השנה „ein viertel Jahr“.

4) Für die Wiederholungszahl, wie viel mal etwas geschieht, מספר השנתי, hat der Hebräer keine besondere Form, sondern drückt sie durch ein besonderes Wort פעם anschlagen (Nomen פעם, gleichsam als würde bei jedermaliger Wiederholung angeschlagen werden) aus: אהה פעם einmal, שלש פעמים dreimal. „Zweimal“ wird durch die Dualform des Nomens ausgedrückt: פעמים.

5) Die Vervielfältigungszahl, wievielfach eine Sache zu nehmen sei, wird durch den Dual der Grundzahl ausgedrückt: ארבעתים vierfach, שבעתים siebenfach.

6) Als Zahlzeichen sind die Buchstaben im Gebrauche, und zwar so, daß diejenigen von א bis ט die Einer, die von י bis צ die Zehner, die von ק bis ת die ersten vier Hunderte bezeichnen, wobei die größere Zahl immer zuerst gesetzt wird: י"ז = 17, כ"ב = 22, ל"ה = 35, מ"ט = 49, ק"א = 101, רמ"ב = 242, תרמ"ה = 400 + 200 + 40 + 8 = 648. Für die Zahlen von 500 bis 900 sind die Finalbuchstaben ד, ה, ו, ז, ח und von 1000 und weiter die Einheiten mit zwei Punkten überschrieben im Gebrauche (א 1000, ב 2000, ג 3000 u. s. w.).

Sechzehnter Brief.

Umfassend das Adverbium, die Präposition, Konjunktion und Interjektion.

Mehr als jede andere, die sich nach einer vorliegenden älteren Sprache bildete und daher die Bestimmung eines jeden Wortes im Satze schon kannte, um dasselbe gleich bei Anbeginn nach einer gewissen Norm zu bilden, ist die hebräische Sprache, als eine der ältesten oder wenigstens als eine solche, die ihre Entstehungsgeschichte treu in sich aufbewahrt, auf eine rein natürliche Ordnung hingewiesen und fordert, daß ihre Redeteile nicht nach ihrer äußeren Gestalt, sondern nach ihrer logischen Stellung in der Rede beurteilt werden. So kommt es, daß wir oft vollständige Nomina oder andere das Nomen ver-